

# Diagnose *Brustkrebs*

## *Bin ich danach noch schön?*

„Brustkrebs“ der Alptraum jeder Frau. Neben der nötigen Akuttherapie um die heimtückische Krankheit wieder aus dem Körper zu vertreiben kreisen die Gedanken der Betroffenen natürlich auch um das „danach“.



st doch die Brust sensibler Teil im Ich jeder Frau, sind Selbstwert und Schönheitsgefühl für viele un trennbar damit verbunden. Therapiebedingte Operationen sind eine besonders harte Prüfung fürs Selbstbewusstsein. Ein schwieriger Weg, auf dem es aber auch hochkompetente Hilfe gibt.

„Wir empfehlen allen Patientinnen, sich nach der Diagnose Brustkrebs in einem zertifizierten Brustgesundheitszentrum behandeln zu lassen. Dort sind alle Spezialisten aus Medizin und Pflege für alle Phasen der Behandlung in einem Team vereint und stimmen Akut- und Nachbehandlung optimal aufeinander ab“, raten die Brust-Spezialistinnen OÄ Dr. Klaudia Knerl, OÄ Dr. Veronika Patzer-Kohlmayr und OÄ Dr. Andrea Oßberger von der Abteilung für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz. „Die operative Entfernung des Tumors stellt nach wie vor den wichtigsten

Teil der Brustkrebsbehandlung dar. Etwa 3/4 aller betroffenen Frauen können „brusterhaltend“ operiert werden. Dies bedeutet aber nicht, dass keine Narben oder Formveränderungen der Brust auftreten, welche teilweise für die Patientinnen sehr belastend sein können. In den meisten Fällen ist nach „brusterhaltender“ Operation auch eine Bestrahlung notwendig, die ebenfalls zu einer weiteren Veränderung der Brustform führen kann. Um möglichst gute Voraussetzungen für die Brustrekonstruktion nach der Akutbehandlung zu schaffen, ist ein intensiver Dialog aller Beteiligten ganz wichtig!“

**Brustrekonstruktion bereits bei Behandlungsbeginn planen.** Die Plastische und Wiederherstellende Chirurgie ist daher im Rahmen des Brustgesundheitszentrums regelmäßig in den Tumorboards vertreten, um schon in der Planungsphase der Behandlung die nötigen Vorabmaßnahmen für die plastische Brustrekonstruktion zu vereinbaren. „Es gilt ja nicht nur den Tumor zu entfernen, sondern auch ein bestmögliches kosmetisches Ergebnis nach abgeschlossener Behandlung zu erreichen. Dabei sind viele Faktoren zu beachten: Ist nach der Entfernung des Tumors eine Bestrahlung notwendig, so sollte die Form der Brust schon bei der Tumorentfernung so geformt werden, dass keine Nachoperation mehr erforderlich ist. Nach Bestrahlungen ist es ausgesprochen kompliziert bis unmöglich, eine zu große Brust anschließend zu verkleinern. Das Gewebe verändert sich. Daher sollte unbedingt die notwendige oder gewünschte Verkleinerung in einer einzigen Operation erfolgen. All das kann bei den Besprechungen im Tumorboard abgestimmt werden“, so Klaudia Knerl. Muss ein größerer Anteil der Brust entfernt werden, hat die plastische Chirurgie verschiedenste Techniken zur Verfügung, eine „normale“ Brustform zu errei-

© BHS-Linz/



**BRUST-EXPERTINNEN:** OÄ Dr. Andrea Oßberger, OÄ Dr. Klaudia Knerl und OÄ Dr. Veronika Patzer-Kohlmayr empfehlen eine integrierte Behandlungsplanung im Brustgesundheitszentrum.

chen, wenngleich auch Narben naturgemäß nicht ganz zu vermeiden sind. Man spricht in solchen Fällen von onkoplattischer Chirurgie, mit der ansprechende Rekonstruktionen der betroffenen Bereiche möglich sind.

**Start für Wiederaufbau abhängig von Therapie.** Manchmal ist ein Erhalt der erkrankten Brust nicht möglich. „In diesen Fällen wird ein Wiederaufbau mit Implantaten oder auch mit Eigenewebe vorgenommen. Das kann sofort mit der Entfernung der Brust erfolgen, in manchen Fällen ist es aber auch besser, den Wiederaufbau erst nach abgeschlossener Behandlung zu starten. Vor allem wenn mit Implantaten gearbeitet wird und eine Bestrahlung notwendig ist. Hier muss man mit einem relativ hohen Anteil an „Kapsel Fibrose“ (einer starken Verhärtung der Brust) rechnen, die unsere plastisch-chirurgischen Maßnahmen sehr erschweren würden, wäre bereits ein Implantat in der Brust vorhanden“, appelliert Veronika Patzer-Kohlmayr an frühzeitige Planung.

Die Vor- und Nachteile der jeweiligen Technik werden individuell analysiert. Auch das ist Aufgabe der Tumorboards, die in Absprache aller behandelnden Ärzte bzw. Fachrichtungen die bestmögliche Behandlung aus einer Vielzahl von Möglichkeiten gemeinsam mit der Patientin auswählen.

**Familiär vorbelastet: Angelina Jolie als Vorbild?** „Ich bin vorbelastet – meine Mutter und meine Großmutter hatten Brustkrebs. Soll ich mich für die radikale Methode entscheiden und mir wie Angelina Jolie die Brüste amputieren lassen, um nicht selbst auch zu erkranken?“ Immer häufiger wird den Brustspezialistinnen diese Frage gestellt. Ebenso ist die Sorge, nach Befall einer Seite auch an der anderen Seite zu erkranken oft groß. Genetische Beratungen sind wichtig, um eine Entscheidung zu treffen. „Liegt eine genetische Belastung vor, so ist wissenschaftlich bewiesen, dass eine vorbeugende Entfernung der Brust, das Risiko einer tatsächlichen Erkrankung um 95 % verringern kann. Wichtig zu wissen ist, dass dies aber nicht 100% sind“ erklärt Andrea Oßberger. Sie warnt aber auch vor Panikreaktionen: „Es ist verständlich, dass manche Frauen auch ohne genetische Belastung aus Angst oder Vorsicht eine vorbeugenden Totalentfernung ihrer Brüste in Betracht ziehen. Hier muss aber eindeutig gesagt werden, dass man sich damit nach heutigem Stand der Wissenschaft keinen statistischen Vorteil verschafft. Jede Frau, die sich mit diesem Gedanken trägt, sollte sehr genau die Für und Wider abwägen, welche so ein schwerwiegender Eingriff an gesunden Körperteilen physisch wie psychisch nach sich zieht.“

## BRUST IM FOKUS

Im Brustgesundheitszentrum (BGZ) am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz ermöglicht ein Team alle Fachrichtungen und Professionen an Brustkrebs erkrankten Frauen eine integrierte hochkompetente Behandlung. Enge Kooperation besteht auch mit dem Brustgesundheitszentrum der Barmherzigen Schwestern Ried im Innkreis. Die Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie ist permanent im gesamten Planungs- und Behandlungsprozess im BGZ integriert und stellt ein bestmögliches ästhetisches Ergebnis sicher.

## KONTAKT

### Brustgesundheitszentrum Linz:

Tel.: 0732/7677 - 6100

E-Mail: [brustgesundheitszentrum.linz@bhs.at](mailto:brustgesundheitszentrum.linz@bhs.at)

[www.bhslinz.at/medizinisches-angebot/brust-gesundheitszentrum/](http://www.bhslinz.at/medizinisches-angebot/brust-gesundheitszentrum/)

### Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie Linz

Tel.: 0732/7677 - 7516

E-Mail: [plastische.chirurgie.linz@bhs.at](mailto:plastische.chirurgie.linz@bhs.at)

[www.bhslinz.at/medizinisches-angebot/plastische-aesthetische-und-rekonstruktive-chirurgie/](http://www.bhslinz.at/medizinisches-angebot/plastische-aesthetische-und-rekonstruktive-chirurgie/)

### Brustgesundheitszentrum Ried:

Tel.: 07752/602 - 2520

E-Mail: [ried.brustgesundheitszentrum@bhs.at](mailto:ried.brustgesundheitszentrum@bhs.at)

[www.bhsried.at/unsere-leistungen/brust-gesundheits-zentrum-ried](http://www.bhsried.at/unsere-leistungen/brust-gesundheits-zentrum-ried)



KRANKENHAUS  
BARMHERZIGE  
SCHWESTERN  
1841 Linz 2016  
175 JAHRE

Ein Unternehmen der VINZENZGRUPPE  
Medizin mit Qualität und Seele [www.vinzenzgruppe.at](http://www.vinzenzgruppe.at)